

Landespressestelle Vorarlberg

informiert

Pressefoyer – Dienstag, 8. Mai 2012

Tourismusstrategie 2020

**Mit Gastfreundschaft, Regionalität und Nachhaltigkeit
Vorarlberg zur Nummer eins für die Gäste machen**

mit

Landeshauptmann Mag. Markus Wallner
Landesstatthalter Mag. Karlheinz Rüdisser

(Wirtschaftsreferent der Vorarlberger Landesregierung)

Hans-Peter Metzler

*(Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft,
Wirtschaftskammer Vorarlberg)*

Mag. Christian Schützinger

(Geschäftsführer Vorarlberg Tourismus GmbH)

Tourismusstrategie 2020 – Mit Gastfreundschaft, Regionalität und Nachhaltigkeit Vorarlberg zur Nummer eins für die Gäste machen

Pressefoyer, 8. Mai 2012

Eine Zukunftskonferenz im Festspielhaus am Dienstag, 8. Mai 2012, macht den offiziellen Auftakt zur Tourismusstrategie 2020. Ziel ist es, aufbauend auf hoher Qualität und Innovationskultur das Tourismusland Vorarlberg an die europäische Spitze in Sachen Gastfreundschaft, Regionalität und Nachhaltigkeit zu führen.

Landeshauptmann Markus Wallner hebt den traditionell hohen Stellenwert des Tourismus in Vorarlberg hervor. Jedes Jahr kommen rund zwei Millionen Urlaubsgäste ins Land und buchen rund acht Millionen Übernachtungen. Die Tourismus- und Freizeitwirtschaft trägt etwa 15 Prozent zum Vorarlberger Bruttoregionalprodukt bei. 12.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in diesem Wirtschaftszweig beschäftigt. Der Tourismus ist sowohl für die städtischen Ballungsräume (Kongress-, Tagungs- und Kulturtourismus) als auch für die Entwicklung des ländlichen Raumes von eminenter Bedeutung.

Vorarlberg konnte sich in den letzten Jahren im internationalen Wettbewerb als Urlaubsland mit hochwertigen Angeboten und natürlicher Landschaftsqualität sehr gut behaupten. Dazu haben laufende beträchtliche Investitionen in die Qualität von Infrastruktur, Beherbergung und Gastronomie beigetragen.

Mit der Tourismusstrategie 2020 soll der erfolgreiche Weg fortgesetzt und das Bekenntnis zum nachhaltigen Qualitätstourismus untermauert werden, so Landeshauptmann Wallner: "Das heißt für uns, die Balance zwischen hoher Qualität und Vielseitigkeit im touristischen Angebot, engagiertem Wettbewerb, sozialer Fairness und Verantwortung für Natur und Umwelt besser zu gestalten als unsere Mitbewerber. Wer in Vorarlberg zu Gast ist, soll unser Land bei jedem Besuch stets neu als Maßstab für Qualität, authentische Gastlichkeit, regionale Genusskultur und nachhaltigen Tourismus erleben."

Breite Partnerschaft und erste konkrete Schritte

Für Landesstatthalter Karlheinz Rüdissler ist klar, dass die touristische Zukunft auf Vorarlberger Art von einer breiten Partnerschaft getragen werden muss. Bei der Zukunftskonferenz im Festspielhaus bekräftigen Land, Sozialpartner (Wirtschaftskammer, Arbeiterkammer, Landwirtschaftskammer) und Vorarlberg Tourismus durch die

Unterschriften ihrer führenden Vertreter unter eine gemeinsame Deklaration den Willen zur Zusammenarbeit.

Erste Maßnahmen zur Umsetzung der Tourismusstrategie 2020 gibt es bereits, so Landesstatthalter Rüdisser. In einem ersten Schritt werden die Tourismusförderungen des Landes durchleuchtet und angepasst. Weiters wird die Wirtschaftsabteilung des Landes in den kommenden Wochen Workshops mit den Tourismusdestinationen durchführen, um die regionalen Strategien mit den Zielen der Tourismusstrategie abzustimmen und zu diskutieren, welchen Beitrag jede Destination zur Umsetzung der neuen Tourismusstrategie leisten kann.

Auch eine engere Abstimmung mit den Zielen und Interessen der Landwirtschaft läuft bereits. Dazu kommt, dass Vorarlberg neben einer hochwertigen touristischen Infrastruktur für die Gäste auch seine natürliche Landschaftsqualität als Wettbewerbsfaktor langfristig sichern muss.

In Sachen nachhaltige Mobilität werden innovative Projekte gefördert, die Kooperation zwischen Verkehrsverbund und Vorarlberg Tourismus soll weiter gestärkt werden. Ziel ist es, die Erreichbarkeit von Destinationen mittels öffentlicher Verkehrsmittel für Gäste besser sichtbar zu machen und Schnittstellen zwischen Verkehrsträgern zu optimieren, um eine lückenlose Transportkette von der Wohnadresse des Gastes bis zur Unterkunft am Urlaubsort sicherzustellen.

WK beteiligt sich an Vorarlberg Tourismus

Ein wichtiger Schritt zur intensiveren Vernetzung der an der Tourismusstrategie 2020 mitwirkenden Partner wird durch eine Beteiligung der Wirtschaftskammer an Vorarlberg Tourismus gesetzt. Derzeit ist die Vorarlberg Tourismus GmbH noch eine 100-prozentige Tochtergesellschaft des Landes. Darüber hinaus wird das Land für die Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen der Tourismusstrategie 2020 auch zusätzliche Mittel budgetieren.

Auch Hans Peter Metzler, Obmann der Sparte Tourismus in der Wirtschaftskammer Vorarlberg und Initiator des Tourismuskonzeptes 2020, bekräftigt das Vorarlberger Ziel, bis 2020 die Tourismusregion Nummer 1 in Europa zu werden. Und er betont: "Im Gegensatz zu so vielen Konzepten und Visionen haben wir von Anfang an darauf geachtet, unsere Vorhaben mit konkreten Projekten zu unterfüttern." Durch die Vernetzung aller tourismusrelevanten Institutionen und Partner solle ein Wettbewerbsvorteil geschaffen werden, der nur schwer kopierbar ist.

Die Unterzeichnung der Partnerschaft zwischen Land, Sozialpartnern sowie Vorarlberg Tourismus und der Sparte Tourismus schaffe eine Verbindlichkeit und Verpflichtung, die es in solcher Form bisher nicht gab und durch die der Erfolg der Maßnahmen gewährleistet wird.

Durch die Beteiligung der Wirtschaftskammer an der Vorarlberg Tourismus GmbH werden die Erfahrungen aus der betrieblichen Praxis in die strategischen Entscheidungen in allen relevanten Feldern eingebracht. "Wir erwarten uns dadurch eine noch bessere Vermarktung unserer Destinationen", so Metzler, der der Vorarlberg Tourismus GmbH schon jetzt eine sehr gute Arbeit beim Verkauf des Urlaubslandes Vorarlberg attestiert.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Strategie wird die Ausbildung und Betreuung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sein. Über künftige Ausbildungswege gibt es bereits konkrete Gespräche mit betrieblichen und schulischen Ausbildern sowie mit den verantwortlichen Landespolitikern. Sehr konstruktiv verlaufen auch die Gespräche mit den arbeitsmarktpolitischen Partnern. Metzler: "Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für uns das wichtigste Kapital – wir wollen alles tun, damit es in Vorarlbergs Tourismuswirtschaft die besten Arbeitsbedingungen der Branche gibt."

Vorarlberg Tourismus als operative Drehscheibe

Vorarlberg ist ein traditionsreiches Wintertourismusland, bietet durch seine natürliche Vielfalt aber auch im Sommer große Potenziale, die noch verstärkt genutzt werden können. "Unser Ziel ist es, den Ganzjahrestourismus weiter zu forcieren", so Tourismusdirektor Christian Schützinger. Durch den Strategieprozess werde die Rolle von Vorarlberg Tourismus als Drehscheibe zwischen den Akteuren im heimischen Tourismus untermauert. Das Unternehmen übernimmt die operative Führung des Strategieprozesses.

Schon jetzt ist Vorarlbergs Tourismus hervorragend aufgestellt, so Schützinger: Die Sommersaison 2011 war die beste aller Zeiten, für den zu Ende gehenden Winter 2011/2012 erwartet er "ein Top-Drei-Ergebnis".

Durch den Strategieprozess erhofft sich Schützinger eine noch klarere Positionierung des Landes: "Wir setzen hier deutliche Impulse für Gastfreundschaft, Regionalität und Nachhaltigkeit. Das wird das Profil der Marke Vorarlberg schärfen und erfüllt damit die Erwartungen unserer Gäste."

Tourismusentwicklung in Vorarlberg – Winter

■ Gästeankünfte
 ■ Nächtigungen

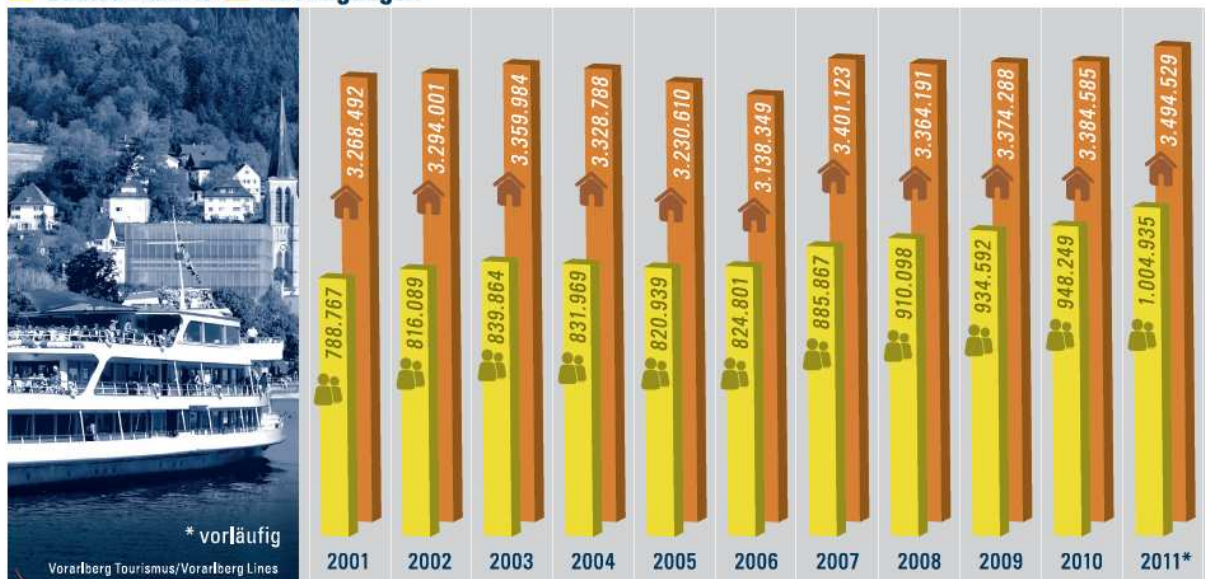


Vorarlberg
 unser Land

VLK-InfoGrafik

Tourismusentwicklung in Vorarlberg – Sommer

■ Gästeankünfte
 ■ Nächtigungen



Vorarlberg
 unser Land

VLK-InfoGrafik

(tourismus2020.pku)